THE HANSEN REPORT

ON AUTOMOTIVE ELECTRONICS

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die bevorstehende Übernahme von ARM – ein Deal über 40 Milliarden US-Dollar – wird das Gewicht von Nvidia in der Automobilbranche erheblich steigern. Doch Nvidia spielt mit hohem Einsatz. Das Unternehmen setzt darauf, dass sich für seine Computing-Plattform für autonomes Fahren namens Drive ein volumenstarker Markt herausbilden wird. Bis dieser floriert, werden jedoch noch einige Jahre vergehen. Die Einnahmen von Nvidia im Automobilsektor beliefen sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 auf nur 111 Millionen US-Dollar, was einem Rückgang von 28 % gegenüber dem Vorquartal entspricht.

Im Gegensatz dazu besitzt ARM mit seinen CPUs bei Automobilanwendungen bereits einen hohen Marktanteil. Die Prozessoren kommen bei 85 % der System-on-Chips für In-Vehicle-Infotainment-Anwendungen und 65 % der ADAS-Anwendungen zum Einsatz. Zwar hat Nvidia die GPU erfunden, doch laut ARM ist deren eigene Mali-GPU aktuell in puncto Verkaufszahlen weltweit auf allen Märkten die Nummer Eins unter den GPUs. Die Anwendungsvielfalt ARM-basierter Produkte ist deutlich größer als die der Nvidia-Produkte.

Wie Nvidia hat ARM den Markt für Computer von autonomen Fahrzeugen ins Visier genommen. Das Unternehmen sieht den Halbleiter-Markt dafür bis 2030 auf 8 Milliarden Dollar anwachsen. ARM hat vor Kurzem eine IP-Suite vorgestellt. Sie umfasst deren leistungsfähigste Cor-

tex-CPU, eine Mali GPU und einen Mali-Bildsignalprozessor – alle sicherheitsfähig. ARM leitet zudem das Autonomous Vehicle Computing Consortium, das an Vorschlägen arbeitet für Systemarchitekturen, die sich für den groß angelegten kommerziellen Einsatz eignen.

Die Genehmigung der Übernahme durch die Aufsichtsbehörden ist allerdings keineswegs sicher. China wird wahrscheinlich dagegenstimmen. Eine weitere Komplikation: ARM lizenziert seine IP-Cores an Chiphersteller, mit denen Nvidia konkurriert. Diese Kunden werden die Geschäftsbeziehung mit ARM in Frage stellen. Nichtsdesto trotz soll der Deal im März 2022 abgeschlossen sein.

Beste Grüße

Paul Hansen
Redakteur

THE HANSEN REPORT

35 Editorial

36 Fords Frontmann für E/E stellt Software und Cloud-Connectivity in den Fokus

37 Schneller Straßenparkplätze finden dank Videodaten

38 Integration von Fahrwerkskomponenten in den Radkasten

38 Elektrofahrzeuge insgesamt günstiger als die meistverkauften Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

38 Pilotversuch mit C-V2X in Virginia

IMPRESSUM

THE HANSEN REPORT

on Automotive Electronics
12/2020, 33. Jahrgang
ISSN (Online) 2192-91143
Springer Vieweg | Springer
Fachmedien Wiesbaden GmbH
Postfach 15 46 · 65173 Wiesbaden
Abraham-Lincoln-Straße 46 ·
65189 Wiesbaden
www.springerprofessional.de/atzelektronik
Amtsgericht Wiesbaden, HRB 9754
USt-IdNr. DE81148419

Geschäftsführer: Stefanie Burgmaier,
Joachim Krieger, Juliane Ritt
Gesamtleitung Produktion: Ulrike Drechsler
Leiter Media Sales: Volker Heselendz
Chefredakteur: Dr. Alexander Heintzel
Redaktion: Paul Hansen, Robert Unseld
Leiter Vertrieb + Marketing: Jens Fischer
Produktion / Layout:
Kerstin Bröderlin, Heiko Köllner
Sonderdrucke: Martin Leopold,
Medien-Kontor Leopold, Kreuzstr. 1,
53489 Sinzig · tel +49 2642/90 75 96
leopold@medien-kontor.de

Verkaufsleiter Automotive:
Rouwen Bastian,
tel +49 611 7878-399 ·
fax +49 611 7878-78399
rouwen.bastian@springernature.com
Anzeigendisposition:
Carmen Calvo-Zeller,
tel +49 611 7878-616 ·
fax +49 611 7878-78616
carmen.calvo-zeller@springernature.com